

Fest der Vermählung der Göttlichen Jungfrau Maria mit Sankt Joseph

Heute, an diesem stillen Marienfest, da die heilige Kirche die Vermählung der Jungfrau mit dem heiligen Joseph feiert, steht droben vor dem Angesicht Gottes an den Stufen des Thrones ein Seraph im Namen der heiligen Kirche: Sankt Jai, der heisst «Guter Gott», - So stellt **Sankt Jai** als «Guter Gott» die oberste Verbindung Gott-Mensch dar. Er ist die oberste Engel-Brücke zwischen Gott und Mensch. Wie wunderbar, dass zuerst der gute Gott Sich dem Menschen zuneigt, nicht der Sieger oder der Starke. Der gute Gott kommt zu uns und Er wählt Sich als erstes Menschenkind Seiner grossen Liebe Maria aus, - in Sie hinein legt Er Sich selbst.

An diesem Tag steht auch **Sankt Sophitel**, einer aus der Siebenergruppe der Hohen Gewalten. Sie stehen bereit, den Willen Gottes an der Menschheit zu erfüllen, um sie heimzuholen als eine vollendete Braut. Sankt Sophitel der vierte der Siebenergruppe trägt seine Aufgabe gleich einem Geschmeide, von einem Mantel, einer Wolke verhüllt zum Zeichen, dass alle Tugenden im Hinblick auf Maria den Frauen der Erde angeboten werden, aber im Verborgenen, damit der wunderbare Schmelz dieses Geschmeides nicht vom Gift und Staub der Welt berührt werde und verlorengehe. Er trägt im Hinblick auf die Unversehrtheit, die Schönheit, die Tugenden und die Schmerzen Mariens die Gewalt der Gottes-Gebärerin über das Herz Gottes.

Maria Vermählung, das ist die festliche Erinnerung an die Güte Gottes, Maria für ihr Kind innerhalb ihres Lebens den äusseren, rechtlichen Schutz zu geben. Sankt Joseph aber ist durch die Gottgewollte Verbindung mit Maria der Schutzherr der heiligen Kirche und aller Engel der Kirche geworden, er ist auf seiner rechtmässigen Stelle neben Maria vor allen Engeln der Mann Gottes, dem die ganze Verteidigung gegen die ungeheure höllische Macht obliegt.

Kalendertag: 23. Januar / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (Lk. 1, 26-27)

«In jener Zeit ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war verlobt mit einem Manne namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria».

Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

Ewiger Vater Jahwe, schaue huldvoll auf die beiden Vermählten Sankt Joseph und Maria herab. Dein heiligster Wille war es, dass Deine Göttliche Tochter unter dem Schutz Sankt Josephs Deinen Göttlichen Sohn Jesus Christus vom Heiligen Geist Adonai empfing. Gib, dass diese keusche Vermählung uns als Vorbild gelte und die ehelichen Untreue wiedergutmache. Durch Adonai-Jesus.

Lesung (Auszug aus Maria Agreda «Leben der jungfräulichen Gottesmutter Maria»)

Am 14. Jahrestag der Geburt Mariens kamen alle unverheirateten Männer aus dem Geschlechte Davids, die sich damals in Jerusalem aufhielten, zusammen. Unter diesen war Joseph, gebürtig aus Nazareth. Er war damals 33 Jahre alt, von schöner Gestalt, angenehmen Zügen und unvergleichlicher Bescheidenheit und Würde. Vor allem war er vollkommen keusch in Gedanken und Werken, voll heiliger Neigungen. Schon in seinem zwölften Jahre hatte er das Gelübde der Keuschheit abgelegt. Er war mit der seligsten Jungfrau im dritten Grad verwandt und führte ein tadelloses Leben. Als jene Jünglinge im Tempel versammelt waren, verrichteten sie mit den Priestern ihr Gebet zum Herrn, damit er sie alle durch Seinen Geist leite. Gott gab dem Hohenpriester den Gedanken ein, jedem dieser Jünglinge einen dürren Zweig in die Hand zu geben. Alle sollten dann mit lebendigem Glauben Gott anflehen. Er möge durch dieses Zeichen erkennen lassen, wen Er zum Bräutigam Mariens bestimmt habe. Während des gemeinsamen Gebetes erblühte allein der Zweig in der Hand Josephs, und gleichzeitig schwebte eine weisse, wunderbar glänzende Taube von der Höhe nieder über Josephs Haupt. Gott sprach in seinem Herzen: «Mein Diener Joseph, Maria wird deine Braut sein. Nimm sie voll Hochachtung zu dir. Sie ist mir wohlgefällig, gerecht und überaus rein an Leib und Seele. Tue alles, was sie dir sagen wird.» Alsdann erklärten die Priester Joseph als den von Gott selbst erwählten Bräutigam der Jungfrau Maria. Dank sei Adonai-Jesus.

Lobpreisgebet

Meine weisseingehüllte Braut, meine himmlische Venus. Schön, jung und in voller Blüte bist Du, wie eine schöne, weisse Rose im Morgensonnentau. Du Lichtstern des Himmels, saphirblau sind Deine Augen – himmelklar. Wenn die Sonne in Deine lichtvollen Augen strahlt, dann funkeln sie auf wie Sterne in einer Sommernacht. Du meine süsse Braut, von den Engeln zärtlich geliebt. Dein goldenes Herz halte ich sanft in meinen Händen. Ich küsse es zärtlich - in Wonne – und hülle Dich ein in meine Liebesglut, meine himmlische Venus aus dem Lichte. Am Morgen, am Abend und in der Nacht verkündet die Venus Deine strahlende Schönheit der Welt.

Allelujavers

Alleluja, alleluja. KRONE DER SCHÖNHEIT, WUNDER DER SCHÖNHEIT, SCHÖNSTE DER SCHÖNHEITEN, ROSENDUFTENDE SCHÖNHEIT, SCHÖNSTE SCHÖNHEIT AUS DEM DREIFALTIGEN. Alleluja.

Verherrlichungsgebet

Reinster, Grosser, Sanftmütiger, Mächtiger, Zärtlicher, Huldreicher, Heiligster Joseph, Du Irdischer, Ehrfurchtsvoller Bräutigam Deiner Göttlichen, Unbefleckten Braut Adonais, du Getreuer, Du Seraphinischer, Du Jungfräulicher Beschützer der Heiligen Familie. Dein Gütigstes Herz schlug tagein, tagaus in Seiner Umsorgenden Liebe für die Heiligste Familie des Glorreichsten Gott Vaters Jahwe.

Du liebst unermesslich, zärtlichst die Heiligsten, Unbefleckten Herzen Jesu-Mariens. An Dir hat die Hochheiligste Dreifaltigkeit - in IHR vereinigt die Göttliche Gekrönte, Triumphierende Unbefleckte Empfängnis- und der Himmlische Hof Seine Unermessliche Freude. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Triumphgebet

Wer ist wie Sankt Joseph? Sanftmütig und demütig von Herzen, bist Du zum Bräutigam Mariens auserwählt worden. Joseph, lass uns schuldlos wandeln unter Deinem Schutz. Dir sei Ruhm, Ehre und Verherrlichung in alle Ewigkeit.

Gloria! Alleluja! Hosianna!



Evangelium (Lk. 1, 26 -38)

Im sechsten Monat ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. **Sie war verlobt mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria.** Der Engel trat bei ihr ein und sprach: «Gegrüsst seist Du, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Als sie das hörte, erschrak sie über seine Worte und dachte nach, was dieser Gruss wohl bedeuten sollte. Der Engel sprach aber zu ihr: «Fürchte Dich nicht, Maria: denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. Sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären, dem sollst Du den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben. Er wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit, und Seines Reiches wird kein Ende sein.» Maria sprach zum Engel: «Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?»

Der Engel antwortete ihr: «Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird Dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Deine Base Elisabeth hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen, und dies ist schon der sechste Monat für sie, die als unfruchtbar gilt. Denn bei Gott ist ja kein Ding unmöglich.» Da sprach Maria: «Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.»

Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet

«Gegrüsst seist Du, Maria, voll der Gnade! Tochter JAHWES. Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht Deines Herzens JESU.» Wir legen auf die Waagschale der Gerechtigkeit die drei Tropfen Deines Göttlichen Herzblutes, die Du beim FIAT zum Ruhme des Dreifaltigen vergossen hast. Damit hast Du alle Menschen guten Willens von ihrer Sündenschuld losgekauft.

Gabengebet

Wir entrichten Dir, o Ewiger Vater Jahwe, unsern schuldigen Dienst und flehen in Demut: Du mögest auf die Fürbitte der beiden Vermählten MARIA und JOSEPH, Deine Gaben in uns schützen, die wir das Lobopfer zur Feier dieses ehrwürdigen Festes Dir darbringen. Durch Adonai, den Herrn und König.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott und Dich am Fest der **Vermählung der Göttlichen Jungfrau MARIA mit Sankt JOSEPH** zu lobpreisen. Du hast selbst dieses engelhafte Brautpaar auserwählt, damit Sie Deinen eingeborenen Sohn Jesus Christus behüten, der empfangen ward durch Überschattung des Hl. Geistes.

Gib, dass wir das Brautpaar Maria und Joseph allzeit in ihrer reinen Liebe nachahmen und so einst das ewige Leben erben. Gemeinsam mit den neun Chören seliger Geister, mit den Armen Seelen und den Menschen, die guten Willens sind, stimmen wir den Hochgesang Eurer Herrlichkeit an und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig....

Kommuniongebet

«Mein Diener Joseph, Maria wird deine Braut sein. Nimm sie voll Hochachtung zu dir. Sie ist mir wohlgefällig, gerecht und überaus rein an Leib und Seele. Tue alles, was sie dir sagen wird.»

Schlussgebet

Du engelgeliebte Tochter, Mutter und Braut aus dem Dreifaltigen,
Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Du Reine aus dem Reinen.

So rein wie Du kann kein Wasser sein.

So rein wie Du kann keine Quelle sein.

So rein wie Du kann kein Glas sein.

So rein wie Du kann kein Kristall sein.

So rein wie Du kann kein Diamant sein.

So rein wie Du kann nur Gott sein.

Gloria! Alleluja! Hosianna! Sankt Amen.